

Deutscher Hochseeangler Donald Klein im Iran frei (AFP) vom 12.03.2007

1 Deutscher Hochseeangler Donald Klein im Iran frei

2 Das Ende eines langen Alptraums

3 Hobby-Angler Klein wieder in Deutschland

Inhalt: 4 Grünen-Politiker Beck begrüßt Ende des 'Dramas' für Donald Klein

5 Merkel 'sehr froh' über Freilassung von Hochseeangler Klein

6 'SZ: Genscher vermittelte bei Freilassung von Donald Klein

7 Große Freude über Freilassung von Donald Klein in seinem Heimatort

Deutscher Hochseeangler Donald Klein im Iran frei

Steinmeier: Ehefrau bereits über Haftentlassung informiert

Nach rund 15 Monaten Haft ist der im Iran inhaftierte deutsche Hochseeangler Donald Klein am Montagabend freigelassen worden. "Ich bin froh und sehr erleichtert, dass es uns heute endlich gelungen ist, die Haft von Herrn Klein zu beenden", erklärte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) in Berlin. Bis zu seiner Ausreise aus dem Iran sei Klein in der Obhut der deutschen Botschaft in Teheran. Die Bundesregierung und viele andere hätten sich auf verschiedenen Ebenen für Klein eingesetzt. Die Frau von Donald Klein sei bereits über die Freilassung informiert worden.

"Die lange und ungerechtfertigte Haftstrafe gegen Herrn Klein hat unsere bilateralen Beziehungen zu Iran belastet. Ich bin deshalb erleichtert, dass die iranische Führung nun seiner Haftentlassung zugestimmt hat", teilte der Außenminister weiter mit.

Klein war gemeinsam mit dem Franzosen Stéphane Lherbier Ende 2005 bei einer Hochseeangeltour im Persischen Golf wegen angeblicher Verletzung iranischer Hoheitsgewässer festgenommen worden. Das Seegebiet im Persischen Golf wird auch von den Vereinigten Arabischen Emiraten beansprucht, wo Lherbier ansässig ist. Beide erhielten 18 Monaten Haft. Der Franzose war Ende Februar freigekommen.

Klein und Lherbier waren im Evin-Gefängnis in Teheran im Bereich für Wirtschaftskriminelle eingesperrt gewesen, wie Lherbier nach seiner Freilassung berichtete. Klein musste sich seine etwa 20 Quadratmeter große Zelle mit mehr als zehn Häftlingen teilen. Vertreter der deutschen Botschaft besuchten ihn regelmäßig. Außerdem konnte er fast täglich mit seiner Frau telefonieren. Eine Delegation der Grünen hatte Klein Ende Januar besucht. Der Gefangene habe zwar Gewicht verloren, wirke aber "gefasst und optimistisch", sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen, Volker Beck, nach dem Besuch.

Donald Klein wurde in der Pfalz geboren und ist Vater zweier erwachsener Kinder. In Lamsheim arbeitete er als Steinmetz und Bildhauer.

12. März 2007 - 20.36 Uhr

© [AFP Agence France-Presse GmbH 2007](#)

Das Ende eines langen Alptraums

Donald Klein nach 15 Monaten Haft im Iran freigelassen

Die deutschen Sportangler-Kollegen von Donald Klein können sich freuen: Nach einer langen Zeit des Bangens wurde der Mann mit dem markanten dunklen Schnauzbart am Montag im Iran freigelassen. Immer zuvorkommend sei Klein gewesen und "bei allen beliebt", sagt Willi Petri über seinen Vereinsfreund. Petri gehört wie Klein dem Sportangler-Verein im pfälzischen Lamsheim an. Mehr als ein Jahr musste Petri auf die Rückkehr seines "guten Freundes" warten. Klein war im November 2005 bei einer Angeltour in iranische Hoheitsgewässer geraten und seither im Gefängnis. Seit Kleins Reisebegleiter, der Franzose Stéphane Lherbier, Ende Februar freigelassen worden war, waren bei den Angler-Freunden und Kleins Familie die Hoffnungen gestiegen, dass auch der Deutsche bald nach Hause zurückkehren könne.

Für dieses Ziel legte sich auch Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier ins Zeug. Er persönlich und viele andere hätten sich auf verschiedenen Ebenen für Kleins Freilassung eingesetzt, erklärte der deutsche Chef-Diplomat anlässlich der frohen Botschaft. Bis zu seiner Ausreise sei Klein in der Obhut der deutschen Botschaft in Teheran. "Nur wenige können sich vorstellen, welche Ängste und Belastungen Donald Klein über lange Monate ausstehen hatte", meint Steinmeier. Dennoch habe er in der Haft nicht aufgegeben. "Er wusste zu jeder Zeit, auch in den dunkelsten Stunden der Verzweiflung, seine Frau und sein Familie hinter sich."

Donald Klein, der in der Pfalz geboren wurde, ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. In Lamsheim arbeitete er als Steinmetz und Bildhauer. In zwei Werkstätten stellte er Grabsteine her und daneben auch Kunst, wie Petri erzählt. "Er war weit und breit bekannt." Den heimischen Sportangler-Verein rief Klein 1979 zusammen mit Freunden ins Leben.

"Für uns war es ein Schock", sagt Petri über die Inhaftierung Kleins im Iran. Etliche Angler engagierten sich seitdem deutschlandweit für eine Freilassung des Familienvaters. Eine eigene www.donald-klein.de-Homepage wurde eingerichtet. Das Internetforum "Anglerboard" rief dazu auf, sich in Briefen an das Auswärtige Amt und die iranische Botschaft für die Freilassung Kleins einzusetzen.

In der Haftanstalt in Teheran war Klein mit mehr als zehn Häftlingen in einer ungefähr 20 Quadratmeter großen Zelle untergebracht. Vertreter der deutschen Botschaft besuchten ihn regelmäßig. Außerdem konnte er fast täglich mit seiner Frau telefonieren. Einmal in der Woche kam ein evangelischer Pfarrer, der ihm Bücher mitbrachte.

Die Grünen-Politiker Volker Beck und Fritz Kuhn besuchten Klein Ende Januar im Gefängnis. Bei dem rund einstündigen Gespräch seien allerdings iranische Vertreter anwesend gewesen, berichtete Beck. Klein habe damals ein bisschen die Hoffnung verloren gehabt und nichts mehr gegessen. Dadurch habe der 53-Jährige stark abgenommen, dann habe er sich aber wieder gefangen, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen.

Seine Haftbedingungen empfand Klein laut Beck als korrekt. Der Deutsche sei sowohl von der Gefängnisleitung als auch seinen Mithäftlingen zuvorkommend behandelt worden. Er selbst habe ihm einen Roman von Donna Leon mitgebracht, aber besondere Wünsche habe der Hobbyangler nicht geäußert. Becks Erinnerungen zufolge sagte Klein damals: "Was mir wirklich fehlt, ist die Freiheit." Dieser Wunsch geht nun endlich in Erfüllung.

12. März 2007 - 20.30 Uhr

© AFP Agence France-Presse GmbH 2007

Hobby-Angler Klein wieder in Deutschland

Nach 15 Monaten iranischer Haft zurück im Heimatort

Der aus iranischer Haft freigelassene Hobby-Angler Donald Klein ist wieder in Deutschland. Er habe den Iran bereits am Dienstag verlassen, sagte ein Sprecher des Auswärtigen Amtes am Mittwoch in Berlin. Nach Angaben des Anglervereins Lambsheim ist Klein inzwischen schon wieder in seinem pfälzischen Heimatort, wo er mit seiner Familie gesehen worden sei.

Klein war gemeinsam mit dem Franzosen Stéphane Lherbier im November 2005 bei einer Hochseeangeltour im Persischen Golf wegen angeblicher Verletzung iranischer Hoheitsgewässer festgenommen worden. Er saß 15 Monate im Gefängnis. Der in der Pfalz geborene Steinmetz und Bildhauer ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. 1979 rief er zusammen mit Freunden den Anglerverein ins Leben. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) hatte am Montagabend in Berlin die Freilassung Kleins bekannt gegeben.

14. März 2007 - 11.51 Uhr

© AFP Agence France-Presse GmbH 2007

Grünen-Politiker Beck begrüßt Ende des "Dramas" für Donald Klein

"Vorwurf nicht nachvollziehbar - Strafmaß völlig unangemessen"

Der parlamentarische Geschäftsführer der Grünen, Volker Beck, der den deutschen Hochseeangler Donald Klein während seiner Inhaftierung im Iran besucht hatte, hat die Freilassung des 53-Jährigen mit Erleichterung aufgenommen. "Gut, dass das Drama nun ein Ende hat", erklärte Beck am Montagabend in Berlin. Der Tatvorwurf gegen Klein sei "nicht nachvollziehbar", das Strafmaß "völlig unangemessen" gewesen.

"Ich hoffe, dass er diese schreckliche Zeit bald verarbeitet und sich von seiner Haft erholt", erklärte Beck. "Bei unserem Besuch im Januar konnten wir sehen, dass ihn die Folgen der Haft gezeichnet hatten." Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) hatte erklärt, Klein sei am Montagabend nach rund 15 Monaten Haft im Iran freigelassen worden. Bis zu seiner Ausreise aus dem Iran sei Klein in der Obhut der deutschen Botschaft in Teheran.

Klein war gemeinsam mit dem Franzosen Stéphane Lherbier Ende 2005 bei einer Hochseeangeltour im Persischen Golf wegen angeblicher Verletzung iranischer Hoheitsgewässer festgenommen worden. Das Seegebiet im Persischen Golf wird auch von

den Vereinigten Arabischen Emiraten beansprucht, wo Lherbier ansässig ist. Beide erhielten 18 Monaten Haft. Der Franzose war Ende Februar freigekommen.

13. März 2007 - 02.15 Uhr

© AFP Agence France-Presse GmbH 2007

Merkel "sehr froh" über Freilassung von Hochseeangler Klein

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich "sehr froh" über die Freilassung des deutschen Hochseeanglers Donald Klein aus iranischer Haft gezeigt. "Die Bundesregierung ist darüber sehr erfreut", sagte Merkel am Dienstag am Rande des Spitzengesprächs der deutschen Wirtschaft in München. Sie wünsche nun, dass Klein möglichst schnell wieder nach Deutschland zu seiner Familie zurückkehren könne.

Klein war gemeinsam mit dem Franzosen Stéphane Lherbier Ende 2005 bei einer Hochseeangeltour im Persischen Golf wegen angeblicher Verletzung iranischer Hoheitsgewässer festgenommen worden. Er saß 15 Monate im Gefängnis. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) hatte am Montagabend in Berlin seine Freilassung bekannt gegeben.

13. März 2007 - 12.34 Uhr

© AFP Agence France-Presse GmbH 2007

"SZ": Genscher vermittelte bei Freilassung von Donald Klein

Ministerpräsident Beck "erleichtert" über Ende der Haft

Der frühere Außenminister Hans-Dietrich Genscher hat nach Zeitungsinformationen maßgeblich an der Freilassung des im Iran inhaftierten Deutschen Donald Klein mitgewirkt. Genscher habe sich auf Einladung seines früheren Ministerkollegen Ali Akbar Welajati Anfang März in Teheran aufgehalten, berichtete die "Süddeutsche Zeitung" (Mittwochausgabe). Während seiner Reise, die eng mit dem Auswärtigen Amt in Berlin abgestimmt gewesen sei, habe Genscher einen Brief von Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) überbracht, mit dem Appell, Klein freizulassen. Genschers Büro habe die Informationen bestätigt. Welajati arbeitet heute als außenpolitischer Berater des geistlichen Führers Ayatollah Chamenei.

Kleins Anwalt, der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Kübler, habe vor allem die Rolle von Bundespräsident Horst Köhler in dem Fall hervorgehoben. Dass Köhler sich persönlich mit einem Gnadengesuch an die iranische Führung gewandt habe, sei "ein sehr ungewöhnlich positives Verhalten" und seiner Einschätzung nach mit ausschlaggebend für die Freilassung gewesen, sagte Kübler der "SZ". Köhler hatte sich demnach bereits kurz vor Weihnachten direkt in den Fall eingeschaltet. Entscheidend für das Einlenken der Iraner sei offenbar gewesen, dass es Folgen für die diplomatischen Beziehungen haben könne, "wenn man ein Staatsoberhaupt einfach so brüskiert", sagte Kübler dem Blatt.

Der SPD-Vorsitzende und rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) zeigte sich in einer Erklärung erleichtert über den Ausgang des Falls Klein. "Ich bin froh und erleichtert, dass der unschuldig im Iran inhaftierte Donald Klein endlich in Freiheit ist", hieß es in der Erklärung. Es sei ein mühsamer Weg bis zur Freilassung gewesen, das bestimmte Abläufe nicht planbar gewesen seien. "Im Ergebnis hat sich die Bundesregierung nicht unter Druck setzen lassen, sondern eine verantwortungsvolle Lösung gefunden."

Klein war gemeinsam mit dem Franzosen Stéphane Lherbier Ende 2005 bei einer Hochseeangeltour im Persischen Golf wegen angeblicher Verletzung iranischer Hoheitsgewässer festgenommen worden. Er saß 15 Monate im Gefängnis. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) hatte am Montagabend in Berlin seine Freilassung bekannt gegeben.

13. März 2007 - 17.25 Uhr

© AFP Agence France-Presse GmbH 2007

Große Freude über Freilassung von Donald Klein in seinem Heimatort

Angler in Lambsheim wollen "standing ovations" abhalten

Große Erleichterung herrschte am Dienstag im pfälzischen Lambsheim über die Freilassung des Hochseeanglers Donald Klein aus iranischer Haft. "Wir sind alle überglücklich", sagte Ralf Kopecek, der den Lambsheimer Klein seit 37 Jahren kennt und mit ihm im örtlichen Sportangler-Verein ist, der Nachrichtenagentur AFP. Die Freilassung sei einfach an der Zeit gewesen. Am Freitag wollen sich die Sportangler zu einer Mitgliederversammlung treffen und Klein zu Ehren "standing ovations" abhalten, "egal, ob er da ist oder nicht", sagte der Vereinsschriftführer weiter.

Seit Kleins Reisebegleiter, der Franzose Stéphane Lherbier, Ende Februar freigelassen worden war, habe ihn die "absolute Panik" ergriffen, erzählt Kopecek. Er habe permanent im Internet nach Informationen und Begründungen gesucht, warum der Franzose freigelassen worden sei und Klein nicht. Vielen seiner Angler-Kollegen sei es ähnlich gegangen. "Keiner konnte sich erklären, warum er noch inhaftiert ist." Die Nachricht von der Freilassung sei nun auch das Gesprächsthema Nummer eins im Ort. "Es herrscht eine unglaublich Erleichterung, gerade unter den Vereinsmitgliedern", sagt Kopecek.

Klein war im November 2005 bei einer Angeltour in iranische Hoheitsgewässer geraten und seither in einem Teheraner Gefängnis inhaftiert. Der in der Pfalz geborene Steinmetz und Bildhauer ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. 1979 rief er zusammen mit Freunden den Anglerverein ins Leben.

13. März 2007 - 17.02 Uhr

© AFP Agence France-Presse GmbH 2007

© QNC GmbH 2007